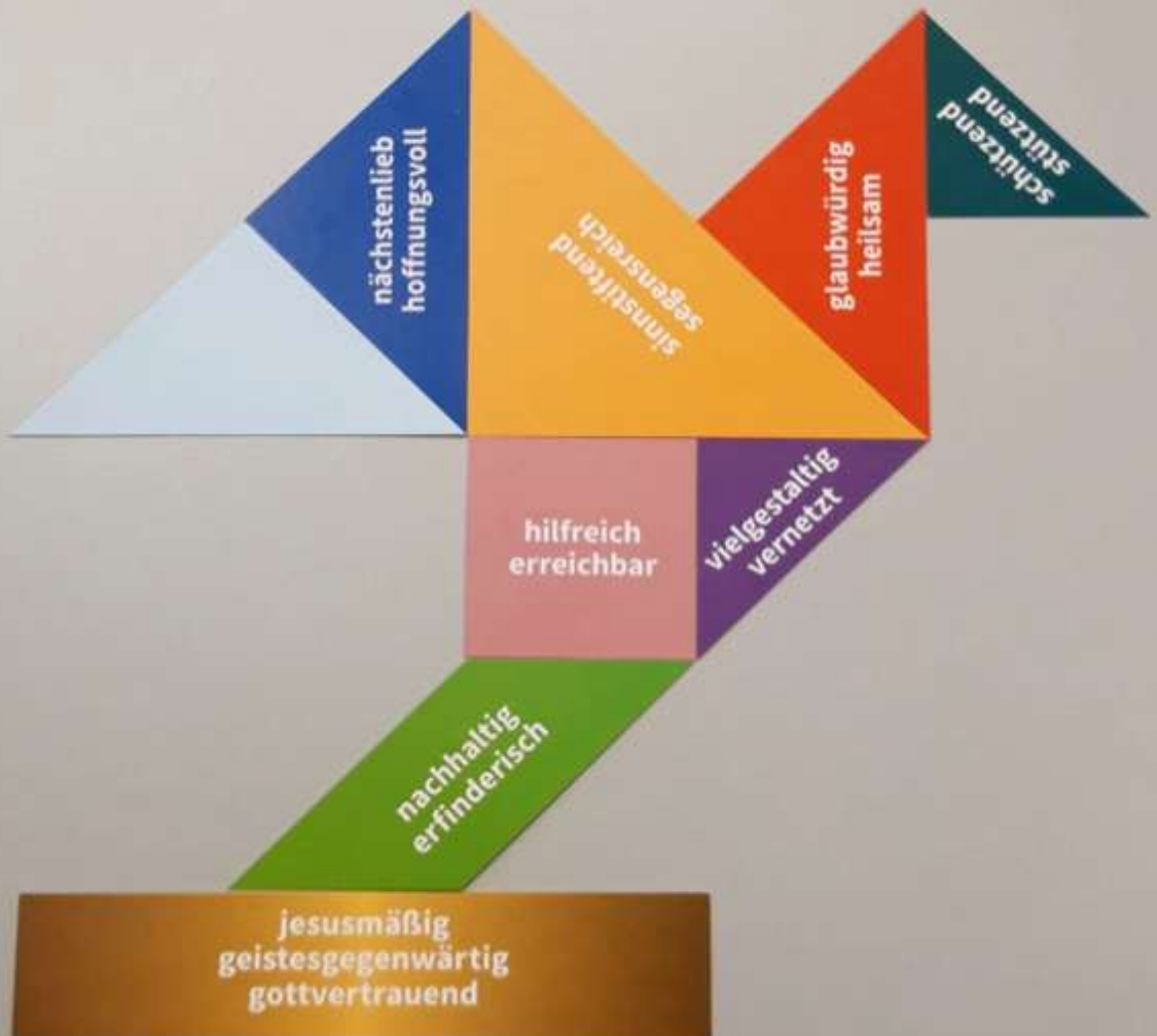


GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN
MASSENBACHHAUSEN
SCHWAIGERN



ZUKUNFT DER KIRCHE—
KIRCHE DER ZUKUNFT



© csm DRS— Visionsbausteine—Kirche der Zukunft

Katholische Seelsorgeeinheit „Im Leintal“

Pfarrsitz ist Schwaigern: Pfarrbüro St. Martinus

Telefon: 07138 7142

Pfarrer (Administrator): Oliver Westenhold

Kontakt über die Pfarrämter

Pfarrvikar: Joel Nirmalraj Joseph Vincent

Telefon: 07131 401559

Pastoralreferentin: Tamara Beck

Telefon: 07138 7142

Dr. Alois Schenk-Ziegler, Pfarrer i.R.

ST. PANKRATIUS & ST. LIOBA

Leingarten

Pfarrbüro: Bergstraße 1 · 74211 Leingarten

Dienstag 14:00-18:00 Uhr

Donnerstag 09:00-12:00 Uhr

Telefon: 07131 401504

E-Mail: stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de

IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74

St. Pankratius: Bergstraße 13

St. Lioba: Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13

! geänderte Öffnungszeiten

ST. MARTINUS

Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

Pfarrbüro: Weststraße 7 · 74193 Schwaigern

Dienstag 09:00-12:00 Uhr

Donnerstag 15:30-17:30 Uhr

Telefon: 07138 7142

E-Mail: stmartinus.schwaigern@drs.de

IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

! geänderte Öffnungszeiten

ST. KILIAN

Massenbachhausen · Massenbach

Pfarrbüro: Schulstraße 5
74252 Massenbachhausen

Montag 15:00-17:00 Uhr

Mittwoch 09:00-12:00 Uhr

Freitag 10:00-12:00 Uhr

Telefon: 07138 7292

E-Mail: stkilian.massenbachhausen@drs.de

IBAN: DE82 6205 0000 0011 7611 63

Kindergarten

Wickenhäuser Straße 12 · 74252 Massenbachhausen

Telefon: 07138 8454

IMPRESSUM

VdPR: Pfr. Oliver Westenhold

Redaktion: Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit

Layout: Renate Feucht

E-Mail: redaktion.imleintalse@t-online.de

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG

Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

Beilagen: • Misereor-Flyer

Nächster Gemeindebrief: Juli 2026

Redaktionsschluss: Dienstag, 19. Mai

Kirche der Zukunft



Pastoralreferentin
Tamara Beck

Zukunftsmusik

Kennen Sie den Begriff Zukunftsmusik? Er steht im übertragenen Sinn „für Projekte, deren Verwirklichung noch in weiter Ferne liegt“. Und was auf wikipedia noch etwas ungenau und förmlich daherkommt, das nimmt bei uns in den über 1000 Kirchengemeinden der Diözese seit einem knappen Jahr immer mehr Gestalt an.

Die Zukunft der Kirche – sie beginnt **HIER** und **HEUTE!**

Der Blick in die Zukunft der Kirche geschieht nicht freiwillig. Die Erkenntnis der vergangenen Jahre sei in zwei Sätzen zusammengefasst. Erstens: Wir haben mittlerweile von allem weniger zur Verfügung – weniger Gemeindemitglieder, weniger Kirchensteuern, weniger Seelsorger. Aus dem ernsten Blick auf Vergangenheit und Gegenwart lässt sich zweitens schließen: So wie bisher wird es nicht weitergehen. So kann es nicht weitergehen. Das ist einerseits eine bittere Erkenntnis, denn wir leben als aktive Katholikinnen und Katholiken unseren Glauben in gewohnten und vertrauten Formen. Dass das womöglich verloren geht, macht Sorgen und lässt Ängste wachwerden. Andererseits kenne ich so viele KatholikInnen, die ihren Glauben in neuen, anderen, genauso wirkmächtigen Formen leben und ausdrücken. Der Prozess hin zu einer Kirche der Zukunft birgt also nicht nur Risiken, sondern

ist vor allem ein Prozess, der große Chancen bietet!

KIRCHE DER ZUKUNFT – so heißt das Projekt, das Bischof Dr. Klaus Krämer aus der Taufe gehoben hat, um der Zukunftsmusik kirchlicher Projekte konkrete Formen zu geben. Wir halten diese neue Art, zu denken und den Glauben zu leben für so wichtig, dass wir der KIRCHE DER ZUKUNFT einen großen Teil im Gemeindebrief gewidmet haben. Falls Sie allerdings fertige Lösungsvorschläge in diesem Heft erwarten, seien Sie gleichermaßen erleichtert und enttäuscht: Das Rezept für die Kirche der Zukunft ist noch nicht gefunden. Vielleicht gibt es dafür nicht einmal ein Rezept!

Was also können wir tun, damit die Kirche der Zukunft keine Zukunftsmusik bleibt, sondern ganz konkrete Gestalt annimmt? Nicht irgendwo, sondern hier in Massenbachhausen, in Leingarten und Schwaigern? Die, die mitmachen wollen, die sich engagieren, die werden auch das Gesicht der Kirche von morgen mit prägen. Deshalb lade ich Sie ein, sich über diesen Prozess KIRCHE DER ZUKUNFT zu informieren, diesen Gemeindebrief aufmerksam zu lesen, mit anderen darüber zu reden, zu diskutieren und mitzubauen an der Kirche der Zukunft – damit die Zukunftsmusik auch Ihren Geschmack trifft!

Mit geistesgegenwärtigen Grüßen,
Ihre Pastoralreferentin Tamara Beck

Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft

Wer in den vergangenen Jahren die Nachrichten über kirchliche Themen verfolgt hat, dem ist nicht entgangen, dass „die Kirche“ ganz allgemein gesprochen sich auf dem absteigenden Ast befindet. Parallel zu vielen anderen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren ist auch im kirchlichen Kontext von Mitgliederschwund, Fachkräftemangel und finanzieller Schieflage die Rede. Die überlieferte Tradition, das Festhalten am Altbewährten, scheint in unseren Tagen kein probates Mittel zu sein, um auf die Herausforderungen der Moderne zu reagieren. Um dem Abwärtstrend etwas entgegenzusetzen, hat unser neuer Bischof Dr. Klaus Krämer die Zukunft der Kirche zu einem drängenden Thema seines Pontifikats erhoben. Gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten plant er deshalb seit 2025 die KIRCHE DER ZUKUNFT.

Eines dieser Projekte heißt „Räume für eine Kirche der Zukunft“. Vielleicht ist es Ihnen schon begegnet, denn auch in unseren Gemeinden denken wir seit mehreren Monaten darüber nach. Es geht um die Planung der zur Verfügung stehenden Räume, die für kirchliches Leben vor Ort benötigt werden. Alte, ungenutzte oder finanziell nicht tragbare Gebäude werden abgestoßen, um mehr finanziellen Spielraum zu erhalten.



Zusätzlich zum Gebäudeprozess spielen die Seelsorge, die Digitalisierung oder eine Finanzstrategie eine wichtige Rolle im Gesamtprozess KIRCHE DER ZUKUNFT.

Wer sich für das Gesamtprojekt interessiert, findet auf der Homepage der Diözese weitere Informationen und Hintergründe zum Prozess:

<https://kirche-der-zukunft.drs.de/>

Auch in unseren Kirchen werden immer wieder neue aktuelle Informationen ausgehängt.

Fortsetzung Seite 5



Der Prozess KIRCHE DER ZUKUNFT

Unter diesem Schlagwort hat schon im vergangenen Jahr der Prozess zu einer umfassenden Erneuerung

der Kirche in unserer Diözese begonnen. KIRCHE DER ZUKUNFT vereint mehrere Projekte und Prozesse. Sie alle zielen darauf ab, das kirchliche Leben zukunftsfähig zu machen.

Grafiken Seite 4-6 und
Titelseite: © Diözese
Rottenburg/Stuttgart

Fortsetzung: Zukunft der Kirche

„Seelsorge in neuen Strukturen“

Ein weiterer Prozess der KIRCHE DER ZUKUNFT betrifft ebenfalls die Gemeinden vor Ort. Er trägt den Titel „Seelsorge in neuen Strukturen“. Im Januar 2026 wurde dieser (Teil-)Prozess gestartet und soll in den kommenden Jahren die kirchliche Landschaft einschneidend verändern. Durch den Rückgang von Mitgliedern, pastoralem Personal und Finanzkraft stellt sich die Frage, wie kirchliches Leben in Zukunft aussehen kann. Sicher ist nur: So wie bisher kann und wird es nicht weitergehen. Bischof Dr. Klaus Krämer strebt deshalb in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Diözesanrates die Bildung von 50-80 Raumschaften – neuen Kirchengemeinden – an, die in den nächsten Jahren an die Stelle der über 1000 Gemeinden in der Diözese treten sollen. Es entstehen größere Räume, in denen die Seelsorge organisiert, die Verwaltung neu strukturiert und die Zuständigkeiten geklärt werden müssen. Zu diesem Veränderungsprozess schrieb der Theologe, Psychologe und Kirchenentwickler Dr. Valentin Dessoy bereits im Sonntagsblatt Nr. 27/2025: „Wie die Pastoral der Zukunft aussieht, können wir nicht wissen. Wir können sie nicht aus dem Bisherigen ableiten [...]“. Doch um eine Vision für die Kirche der Zukunft macht sich Dr. Dessoy keine Sorgen. Sie wird, so glaubt er, „viel stärker auf die Bedürfnisse ihrer Adressaten ausgerichtet sein. Es geht vor allem darum, Erfah-

rungsräume zu schaffen, um in Kontakt mit dem Evangelium zu kommen und seine Relevanz für das eigene Leben zu spüren.“



Visionsbausteine für eine KIRCHE DER ZUKUNFT

Diese Sichtweise deckt sich mit den Visionsbausteinen, die die Diözese als inhaltlichen Anker für den Entwicklungsprozess vorgestellt hat. Diese zehn Bausteine (siehe Grafik Titel- und nächste Seite) umreißen das kirchliche Leben und den christlichen Auftrag gleichermaßen. Je nach Anordnung haben sie mal seelsorglichen, mal spirituellen, mal diakonischen Charakter und stehen für die Vielfalt christlichen Engagements im Zeichen des Evangeliums.

KIRCHE DER ZUKUNFT – was sich ändert und was bleibt

Was ändert sich in einer Kirche der Zukunft? Viele Themen, die lange unhinterfragt blieben, stehen jetzt auf dem Prüfstand. Das betrifft die Finanzierung des kirchlichen Lebens ebenso wie die Arbeitsweise von Pastoralem Personal. Liebgewonnene „Auslaufmodelle“ werden

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung: Zukunft der Kirche

genauso kritisch in den Blick genommen wie kirchliche „Dauerbrenner“. Mit dem Rückgang von Ressourcen werden nicht alle Dienste, Tätigkeiten und Personalstellen weiter ausgeführt und besetzt werden können. Die Verwaltung wird an zentralen Stellen gebündelt mit dem Ziel, pastorale Mitarbeiter für die Seelsorge zu entlasten. Die neuen, großen Raumschaften werden zu einer Kirchengemeinde mit neuem Namen fusioniert werden. Die Zeit der Ortskirche, in der ein Pfarrer für seine eigene, kleine Gemeinde verantwortlich war, ist unwiderprüflich vorbei.

Wird jetzt alles anders? – Diese Frage lässt sich eindeutig mit „Nein“ beantworten. Es ändert sich die Form, in der Glaube gelebt, gefeiert und organisiert wird. Der Inhalt unseres Glaubens ändert sich nicht. Die Grundpfeiler unseres Glaubenslebens werden weiterhin auf der Lehre Jesu, auf seiner Frohen Botschaft und auf kirchlichen Traditionen aufgebaut sein. Glaube, Liebe und Hoffnung sind noch immer unsere größte Motivation. Gelebte Nächstenliebe, die gemeinschaftliche Feier zu Ehren Gottes und die Weitergabe des Glaubens werden weiterhin größte Priorität erhalten.

Die Kirche der Zukunft wird ein neues Gewand erhalten – sie bleibt aber trotzdem die Kirche Jesu Christi und seiner Frohen Botschaft.

Ein Aufruf zum Schluss

Eines will ich Ihnen nicht vorenthalten: Die Kirche der Zukunft wird keine mehr sein, in der eine kleine Gemeinde von einem Pfarrer oder einem anderen Hauptamtlichen versorgt wird. Sie wird viel mehr so sein wie die junge Kirche in den ersten Jahrhunderten nach Jesu Auferstehung: vielfältig, pragmatisch, in der Minderheit. Und deshalb kommt es in der Kirche der Zukunft auf jede und jeden an. Auch auf Sie! Die Kirche wird dort lebendig sein, wo Katholikinnen und Katholiken ihren Glauben aktiv leben. Deshalb endet dieser Artikel mit einem Appell: **Machen Sie mit! Seien SIE ein kleiner, aber wesentlicher Teil unserer Kirche der Zukunft.** Wir brauchen Sie – mit Ihrem Glauben, Ihren Talenten, Ihrer Überzeugung. Nur so hat die Kirche überhaupt Zukunft.

Zu den Visionsbausteinen der KIRCHE DER ZUKUNFT gehört ein goldener Grundbaustein: der Glaube an den dreieinigen Gott. Und der hat mit dem Heiligen Geist den Baumeister der Zukunft quasi gleich mit dabei! Der Heilige Geist weht, verändert, macht neu. An diesen Geist sollten wir uns halten, wenn wir in Zukunft Kirche sein wollen. Mit Mut zum Ausprobieren, mit Veränderungen als Chance, mit Platz für das Neue und Unbekannte. Ganz im Sinne Gottes: gottvertrauend, jesusmäßig, geistesgegenwärtig! Also: **Ich gehe mit in die Kirche der Zukunft – Sie auch?**

Für das Pastoralteam der SE „Im Leintal“,
Pastoralreferentin Tamara Beck



Boten der Hoffnung

Lasst uns
Hoffungszeichen
der Liebe und Freundlichkeit
aussenden.

Lasst uns
mit wohlmeinendem Blick,
die Sorgen der anderen
sehen und verstehen.

Lasst uns
Güte und Wärme,
Liebe und Fürsorge
miteinander teilen.

Lasst uns
einander Mut machen,
Kummer und Schmerz
zu überwinden.

Lasst uns füreinander
als Freundinnen und Freunde
Boten der Hoffnung,
und Zuversicht sein.

Gisela Baltés

www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Der Zeitplan

zur Bildung der Raumschaften

Februar bis April 2026

Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit entwickeln einen Vorschlag, wie die neuen Raumschaften im Dekanat aussehen könnten.

- ⇒ 12.03.2026 Treffen aller KGR-Mitglieder der Seelsorgeeinheiten Leintal, Brackenheim und Lauffen
- ⇒ April – gemeinsame KGR Sitzung unserer Seelsorgeeinheit
- ⇒ Bis Ende April muss der Vorschlag im Dekanat eingereicht werden

Bis 7. Mai 2026

Die Steuerungsgruppe des Dekanats sammelt und prüft die Vorschläge der Kirchengemeinden und entwickelt auf Basis der Voten einen Vorschlag für die neuen Raumschaften in ihrem Dekanat.

- ⇒ Mai – gemeinsame KGR Sitzung unserer Seelsorgeeinheit

Juli 2026

Ein in der Diözese abgestimmter Entwurf für die neuen Raumschaften liegt vor und wird in der Diözese beraten

Dezember 2026

Bischof Dr. Krämer entscheidet über die Umschreibung der neuen Raumschaften.

Die neue diözesane Landkarte steht.

2027–2030

Umfassende Vorbereitung der Einführung der neuen Raumschaften

2030

Mit der KGR Wahl werden die neuen Raumschaften eingeführt.

Administratorwechsel



Pfarrer Michael
Donnerbauer



Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich die Zuständigkeit für Ihre Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit (Administration) zurückgegeben habe. Der Prozess „Seelsorge in neuen Strukturen“ ist im Frühjahr zeitlich derart straff angelegt, dass es aus meiner Sicht kaum möglich sein wird, diese Weiterentwicklung neben der ganzen normalen alltäglichen Arbeit her in zwei Seelsorgeeinheiten gleichzeitig, Ihrer und meiner eigenen, begleiten und angemessen durchführen

zu können. Gerne und mit Leidenschaft habe ich im Herbst „Ja“ zu dieser Aufgabe als Administrator gesagt und ich war mir durchaus bewusst, dass durch den anstehenden Entwicklungsprozess einiges an Arbeit auf uns alle zukommen würde, aber in dem vorgesehenen Tempo kann ich das so nicht auf doppelte Weise mitgehen. Von Herzen wünsche ich Ihren Gemeinden und dem neuen Administrator viel Hoffnung und Zuversicht aus unserem Glauben und eine gesegnete Zeit.

Pfr. Michael Donnerbauer

Wie geht es weiter?

Neuer Administrator für die Seelsorgeeinheit „Im Leintal“

Pfr. Oliver Westerhold hat sich nach dem Rückzug von Pfr. Michael Donnerbauer bereiterklärt, die Administration unserer Seelsorgeeinheit zu übernehmen. Seit Mitte Januar ist er nun offiziell zuständig für die Seelsorgeeinheit „Im Leintal“.

Da er als Leitender Pfarrer im Zabergäu bereits voll ausgelastet ist, beschränken sich seine Tätigkeiten bei uns auf administrative Aufgaben. Wir sind froh, dass ein Nachfolger gefunden ist, und wir hoffen auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

*Für das Pastoralteam der SE,
Pastoralreferentin Tamara Beck*

Dank für die gelungene Verabschiedung

Das Martinsfest liegt schon lange zurück. Es war mit meiner Verabschiedung in den Ruhestand verbunden. Allen nochmals von ganzem Herzen Dank für die schöne Feier. Sehr viele haben vorberei-

tet und sich eingebracht. Für mich war es eine rundum gelungene gemeinsame Feier der Seelsorgeeinheit.

Pfarrer i.R. Dr. Alois Schenk-Ziegler



Dr. Alois Schenk-Ziegler,
Pfarrer i.R.

Fastenaktion 2026

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Leitwort

„Hier fängt Zukunft an“.

Misereor stellt damit das Thema berufliche Bildung in den Mittelpunkt. Der Fokus ist in diesem Jahr auf **Kamerun** gerichtet. Ziel ist, es jungen Menschen neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen und der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Ein Flyer liegt diesem Heft bei.

Ihre Spenden richten Sie bitte an:

Kath. Kirchenpflege

KSK Heilbronn, **Stichwort Misereor**

Schwaigern

IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

Massenbachhausen

IBAN: DE82 6205 0000 0011 7611 63

Leingarten

IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74

Am **22. März** ist **Misereor-Sonntag**

Wir laden herzlich ein zum **Familiengottesdienst um 10:30 Uhr** und anschließend zum traditionellen **Fastenessen** im Martinssaal von **St. Martinus, Schwaigern** und Gemeindehaus von **St. Lioba, Leingarten**.

St. Martinus wird nach dem Gottesdienst auch die **Brote der Soli Aktion** verkaufen. Frau Bolz und ihr Team werden wieder einen schmackhaften regionalen Gemüseintopf kochen und die Ministranten erfreuen uns dann zum Dessert mit frisch gebackenen Waffeln mit Apfelmus und einer Tasse Kaffee.

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie das Projekt von Misereor. Hier fängt Zukunft an! Lassen Sie am 5. Fastensonntag ihre Küche kalt und kommen Sie mit der ganzen Familie in den Martinssaal. Wir freuen uns auf Sie.

Sylvia Burkhardt (Vorbereitungsteam)

Sachspenden für die Aufbaugilde

Die katholische SE im Leintal führt wieder von **1. März bis 30. April** eine Spendenaktion für die UWI26 (Aufbaugilde) Wilhelmstr. 26 in Heilbronn durch.

Wohnungslose und bedürftige Menschen haben die Möglichkeit in der Tagesstätte das Speise- und Getränkeangebot wahr zu nehmen, bis zu 80 Personen täglich.

Lebensmittelspenden wie Nudeln, Reis, Kartoffelpüree, Soßen, ... aber auch Dosen (allerlei Eintöpfe, Gemüse und Fischdosen). Aber – so die Vorgabe – original-

verpackt und das Mindesthaltbarkeitsdatum darf noch nicht abgelaufen sein. Schlafsäcke und Isomatten werden auch dringend gebraucht.

Sie können die Spenden in den jeweiligen Pfarrämtern von Massenbachhausen, Schwaigern und Leingarten abgeben oder in allen Kirchen der Seelsorgeeinheit in einen bereitgestellten Karton legen. Vielen lieben Dank dafür!

Sekretärinnen im Leintal



Ostermontag

Da sind zwei unterwegs
 von Jerusalem nach Emmaus
 niedergeschlagen
 mit gesenkten Köpfen
 nur Steine und Staub im Blick
 blind für die Wunder am Weg

Blind für den Fremden
 der sie begleiten will
 scheinbar ahnungslos
 dass ihre Welt zusammenbrach
 und ihre einzige Hoffnung
 gekreuzigt wurde

Da sind zwei unterwegs
 auf grünen Frühlingswiesen
 mit Kinderschritten
 froh und beschwingt
 die Zukunft im Blick
 kleine Blumen der Freude
 in ihrer Hand zum Verschenken

Da sind wir unterwegs
 so verschieden wie wir sind
 Ältere und Jüngere
 Männer Frauen
 und Kinder
 in unserer Gemeinde
 Sind wir gemeinsam unterwegs?

Und wie?
 Niedergeschlagen und entmutigt
 durch die Schreckensmeldungen
 der weltweiten Pandemie
 den Tod vor Augen
 die Köpfe gesenkt
 Gott in weiter Ferne
 oder gar tot

Nehmen wir noch wahr
 dass da einer mit uns geht
 an unserer Seite
 egal was kommt
 auch im Leiden und Sterben
 Einer der nicht im Tod geblieben ist
 Jesus – auferstanden von den Toten
 Können wir heute noch
 hier in unserer Gemeinde
 an ihn glauben und hoffen?

Ein neuer Frühling
 würde übers Land ziehen
 es könnte Ostern werden bei uns
 Ach wären wir doch wie die Kinder!

Katharina 04/2021





KDGB-Team, Foto privat

Frauen in der Gemeinde

Neue KDFB-Termine 2026

16. März, 20:00 Uhr. Bibelteilen
im Versammlungsraum unter der
Martinskirche, Schwaigern.

2. April, Gründonnerstag- Liturgische Nacht,
Martinskirche, 21:00 – 22:00 Uhr
„Wachet und betet!“ KDFB-Frauen laden
in dieser Nacht zum Rosenkranzgebet ein
und ergänzen es mit Meditationen und
aktuellen Nachrichten zum schmerz-
haften Rosenkranz. Noch heute erleben
Menschen Dornen und Blut, Kreuz tragen
müssen und gekreuzigt werden.

20. April 20:00 Uhr Bibelteilen

18. Mai, 20:00 Uhr Bibelteilen

15. Juni, 20:00 Uhr Bibelteilen

Beim **Bibelteilen**, jeweils montags, tau-
schen wir uns über das Evangelium des
kommenden Sonntags aus. Theologische
Kenntnisse sind dazu nicht erforderlich.
Wir suchen den Vers im Bibeltext, der
jede einzelne momentan anspricht und
bringen es mit unserer eigenen Lebens-
und Glaubenserfahrung in Verbindung.
Noch immer sind wir nach unseren Bibel-
abenden bereichert und bestärkt in un-
serem Glauben nach Hause gegangen.
Interessierte – auch aus anderen Ge-
meinden, katholisch oder evangelisch
oder auf der Suche nach Gott in unserer
Zeit – sind jederzeit herzlich willkommen!

Katharina Barth-Duran



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

LEBENSFREUDE – trotz allem!

Der Andere Gottesdienst am 27. Juni

Um **18:30 Uhr in der Martinskirche**,
Schwaigern mit Johannisfeuer und an-
schließendem Beisammensein im Freien.

Ein ökumenisches Team wird wieder die-
sen Gottesdienst vorbereiten, in dem die
Botschaft Jesu „Freuet Euch!“ im Mittel-
punkt stehen soll, obwohl doch vieles in
unserem Leben und in den täglichen
Nachrichten dagegenspricht.

Eingeladen und Will-
kommen sind wirklich
ALLE, über die Grenzen
der eigenen Gemein-
de, der eigenen Gene-
ration, der eigenen
Konfession und des
eigenen Glaubens hin-
weg!



Besuchsdienst Leingarten

Gemeinsam Gemeinde sein, Gemeinschaft leben! Der Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde braucht Verstärkung.

Der Begriff GEMEINDE ist abgeleitet von Gemeinschaft. Als Christen sind auch wir eine Gemeinschaft und eine Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn man sich unterstützt.

Wie kann so eine Unterstützung aussehen?

Es gibt einen Besuchsdienst, dieser besucht unsere älteren Kirchengemeindeglieder ab dem 80. Lebensjahr zum Geburtstag und unsere Ehejubilare ab goldener Hochzeit.

Dazu brauchen wir noch dringend Gemeindeglieder, die bereit sind, diese Jubilare zu besuchen und eine kleine Auf-

merksamkeit der Kirchengemeinde zu überreichen. Wir sind eine Gruppe von 13 Ehrenamtlichen. Jede/jeder entscheidet selbst, wieviel Besuche er/sie übernimmt.

Wir finden, dass dieser Besuch ein wertvoller und wertschätzender Dienst an unseren Mitmenschen ist, dass sie wissen, sie sind noch nicht vergessen und ein Teil der Kirchengemeinde. Die allermeisten Besuchten freuen sich und sind sehr dankbar für die Zeit, die wir ihnen schenken. Diese Freude ist für uns vom Besuchsdienst sehr motivierend und bestärkt uns darin, den Besuchsdienst weiterhin aufrecht zu erhalten. Dazu brauchen wir neue Kräfte.

*Der Sozialausschuss der
kath. Kirchengemeinde Leingarten*

Wie in Leingarten gibt es auch einen Besuchsdienst in St. Martinus und St. Kilian – und alle brauchen dringend Verstärkung –

Wer sich vorstellen kann, diesen Dienst zu unterstützen, melde sich bitte beim jeweiligen Pfarramt. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2.

Pilger der Hoffnung



Martin verbindet Menschen und Regionen

9. Mai von 8:30 - 15:00 Uhr

Samstagspilgern von

Schwaigern nach Eppingen,

Führung in der Kath. Kirche

„Unsere Liebe Frau“ in Eppingen

Treffpunkt: Kirche St. Martinus, Schwaigern
Wegbegleiter: Pastoralreferent Michael Dieterle, die Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung bis 02.05.26, 12 Uhr: Kath. Hochschuleseelsorge, Tel.: 07131 504-530, michael.dieterle@ext.hs-heilbronn.de

Kurzmeldungen

Osterimpulse

40 Tage—40 Worte—4 Minuten

Unter dem Leitgedanken: **Ich glaube**

Die 40 Tage der Fastenzeit laden uns ein, unseren Glauben mit Fastenkärtchen neu zu bedenken und zu vertiefen. Eine Zeit in der Zweifel und Fragen ebenso wie Hoffnung und Vertrauen Platz haben dürfen.

Bußfeier / Beichte

für alle in der Seelsorgeeinheit

8. März, Bußfeier in Leingarten, Pankr.

4. April, Ostersonntag Beichtgelegenheit

ab 10 Uhr in der Martinskirche in Schwaigern

Ökum. Taferinnerung – Du bist geliebt

8. März, 10:30 Uhr, Leingarten, Gottesdienst in der Hans-Sauter-Schule

Gesprächsabend mit Norbert Gellrich

Die Streitkultur im Neuen Testament – können wir davon lernen?

Mittwoch, 11. März, 20 Uhr,

Kath. Gemeindehaus St. Kilian, Mbh

Firminusfest

15. März, 10:30 Uhr in St. Kilian, Mbh

mit Pfr. Donnerbauer, Festrede und Vortrag
Herzliche Einladung an alle

Vortrag der Aktion Hoffnung

Textilwende beginnt in meinem Kleiderschrank

Montag, 16. März, 19:30 Uhr,

Kath. Gemeindehaus St. Kilian, Mbh

Palmenbasteln für Palmsonntag

Samstag, 28. März, 10 Uhr

in St. Martinus und St. Lioba

Gründonnerstag – Liturgische Nacht

2. April in St. Martinus

19:30 Uhr Eucharistiefeier,

im Anschluss Trauermetten,

21 Uhr Meditationen zum

Schmerzhaften Rosenkranz

22 Uhr Wachen mit Gesängen aus Taizé

23 Uhr Wachen mit dem Akkordeon-Ensemble

Emmausgang am Ostermontag

6. April, 6 Uhr, Sternwanderung aus allen drei Gemeinden zur Andacht nach Massenbach, danach geht es weiter nach Schwaigern zum gemeinsamen Frühstück und einem Gottesdienst zum Abschluss. Gemeinsam unterwegs!

Time to sing

Samstag um 18 Uhr in St. Martinus, eine halbe

Stunde vor jedem Vorabendgottesdienst. Neues

Liedgut wird eingeübt, das anschließend im

Gottesdienst gesungen wird. Herzliche Einladung

Konzert in Leingarten

10. Mai, 19:00 Uhr, Projektchor

mit Ursula Bopp in St. Lioba, Leingarten

Katholikentag

13. – 15. Mai

Würzburg ist Gastgeber

für den Katholikentag

und wartet auf viele

Gäste unter dem Leitwort: „**Hab Mut, steh auf!**“.

Nähere Informationen unter „katholikentag.de“



Ökum. Woche – Vorankündigung

6. – 11. Juli in Schwaigern, Näheres entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen.



In manchen Kursen war ich die einzige Frau

Hannah Ochel aus Massenbachhausen absolviert seit 2023 ihr Theologiestudium an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. In einem Interview mit Jasmin Lobert von Nachrichtenportal „katholisch.de“ erzählt Sie, was sie dort erlebt. Hier können Sie einige Ausschnitten aus dem Interview lesen:



Hannah Ochel in Rom

Die einzige Frau an der Gregoriana?

Rund 90 Prozent der Studierenden sind Männer, von den 10 Prozent der Frauen sind fast alles Ordensfrauen. In manchen Kursen war ich die einzige Frau, oder zumindest die einzige ohne Schleier. Gelegentlich habe ich bewusst etwas Farbfrohes angezogen, um zu zeigen, dass neben den vielen Männern und Priestern im schwarzen Kollarhemd noch mehr sind. Das hat offensichtlich Wirkung gezeigt; so haben die E-Mails mancher Professoren angefangen mit „Liebe Studenten, liebe Studentinnen“.

Eine Laiin studiert Theologie – wie kommt das an?

Die Studierenden stammen aus aller Welt. Vielen ist der in Deutschland, Österreich und der Schweiz bestehende Beruf der Pastoralreferentin nicht bekannt und ich musste erklären, was das Ziel meines Studiums ist. Aber ich bekomme zahlreiche positive Rückmeldungen – gerade aus afrikanischen Ländern. Das heißt nicht zwingend, dass es bei Priesteramtskandidaten keine anderen Meinungen gäbe.

Wie ist der Austausch unter den Studierenden?

In den Seminaren wird wenig diskutiert. Ansonsten ist der Austausch unter den Studierenden eher durch Neugier zu den Verhältnissen und Sichtweisen in der jeweiligen Heimat geprägt. Bemerkenswert ist auch, dass von circa 3.000 Studierenden mindestens die Hälfte Theologie studiert. Durch die große Gemeinschaft ergeben sich für das Studium viel mehr Optionen. In Tübingen saß ich immer nur mit den gleichen 15 Leuten im Kurs.

Nehmen Sie im Alltag die Weltkirche wahr?

Die verschiedenen Formen des Christentums sind durchgehend präsent, insbesondere bei Veranstaltungen mit dem Heiligen Vater. Das schafft ein Bewusst-

sein dafür, dass die katholische Kirche auf der ganzen Welt mit jeweils eigenem kulturellem Hintergrund existiert. Aber allein schon in Rom selbst sind die Gottesdienste trotz gleichem Ablauf anders, insbesondere lebhafter. Die Kontakte der Gläubigen untereinander und mit dem Priester vor, während und nach der Messe sind anhaltender. Und: Ordensgemeinschaften feiern öffentlich Stundengebete!

Was werden Sie nie vergessen?

Immer erinnern werde ich mich an das Konklave. Ich war auf dem Petersplatz, als unter großem Jubel der Rauch auf-

stieg und der Name des neuen Papstes verkündet wurde. Ein sehr emotionaler Moment.

Was bleibt neben diesen Eindrücken?

Mir gefallen Rom und die italienische Lebensart. Daneben macht das Studium in dieser großen Gemeinschaft viel Spaß. Deshalb bin ich nicht wie ursprünglich geplant nur ein Jahr geblieben, sondern habe mich dafür entschieden, bis Juni 2027 in Rom zu bleiben und zum Abschluss das Lizentiat im Fachbereich Dogmatik hier zu machen.

Interview mit Jasmin Lobert

Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/65629-theologiestudentin-in-rom-in-manchen-kursen-war-ich-die-einzige-frau>

KEB – katholische Erwachsenenbildung

Das neue Programm für das 1. Halbjahr liegt vor. Aus der Vielzahl der Veranstaltungen einige Hinweise.

Näheres und Anmeldungen unter [„keb-heilbronn.de“](http://keb-heilbronn.de)

Wie das Vater unser beten?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mo 16.3. um 9:30 Uhr mit Dieter Bauer im Heinrich Fries Haus (HFH)

Qualifizierungskurs Trauerbegleitung:

Infoabend Mut und Zuversicht in der Trauer. Di 28.4 um 19 Uhr im Gemeindezentrum Affaltrach, Langfeldstr. 5 mit S. Göpfert / I. Müller-Nowack.

Bin ich der Hüter meines Bruders?

Schwierige Geschwisterkonstellationen und die Situation in Israel. Mo 20.7. um 9:30 Uhr im HFH mit Rabbiner J. Balog

Kunstfrühstück: Raffael am Di 5.5. um 10:00 Uhr im HFH mit M. Kitzing-Bretz.

Die ignorierten Frauen in der Bibel.

Was im Gottesdienst nicht gelesen wird. Lesung und Gespräch zum Weltfrauentag mit Dr. Annette Jantzen.

Sonntag 8.3. Matinee nach dem Gottesdienst, ca.11:30 Uhr im Kath. Gemeindehaus Brackenheim, Sattelmayerstr. 1

Pfr.i.R. Dr. Alois Schenk-Ziegler



Rückblick Sternsingeraktion

Bericht von der Sternsingeraktion 2026 in Leingarten:

Anders als in den Jahren zuvor sammelten unsere Sternsinger in diesem Jahr für Kinder im Bangladesch. Die Spenden, die unsere sechs Gruppen gesammelt haben, sollen den Kindern in Bangladesch ermöglichen in die Schule zu gehen, anstatt in einer Fabrik arbeiten zu müssen um ihre Eltern zu unterstützen.

Trotz eisiger Kälte machten sich die Kinder und Begleitpersonen morgens am 6. Januar nach dem schönen Gottesdienst von unserem Pfarrer Joel auf den Weg. Insgesamt konnten 6.001,57 € gesammelt werden.

Leider war es nicht möglich, alle Familien zu besuchen. In einigen Gebieten wurden Tütchen mit Segensaufklebern in die Briefkästen verteilt und zusätzlich in den

Kirche ausgelegt. Geldspenden waren weiterhin möglich, sodass eine stattliche Summe zusammenkam.

Herzlichen Dank an die Familien, die unsere Sternsinger freundlich empfangen haben. Vielen Dank an die Helfer in der Küche, die den Kindern ein warmes Essen serviert haben. Das größte Dankeschön gilt unseren fleißigen Sternsängern und ihren Begleitpersonen, die den ganzen Tag unterwegs waren.

Sternsinger Team Leingarten

Spendensumme bis Anfang Februar: **32.928,64 €** – ein tolles Ergebnis. Vielen Dank allen Spendern, Sternsängern und den Sternsingerteams.

Leingarten Straßensammlung: 6.101,57 €
Briefkastenspenden: 505,00 €
ÜW Spenden: 2.680,00 €
Gesamt: 9.286,57 €

Schwaigern mit Stetten und Niederhofen
Straßensammlung: 8.539,62 €
ÜW Spenden: 712,00 €
Gesamt: 10.251,62 €

Massenbachhausen Straßensammlung
und Neujahrsempfang: 8.879,59 €
ÜW spenden: 510,00 €
Gesamt: 9.389,59 €

Massenbach Gesamt: 4.000,86 €



Sternsinger von Leingarten; Foto privat

Nachruf auf Pfarrer Thalers Wirken in Schwaigern

Pfarrer Walter Thaler war der erste Pfarrer der damals selbstständig gewordenen Kirchengemeinde Schwaigern. Er ist 1933 geboren und jetzt im hohen Alter von 92 Jahren gestorben. Einige Ältere und auch Jüngere kennen ihn noch von früher und haben ihn näher mitbekommen. 1964/65 ist er als Kurat und dann als Stadtpfarrer hierher gekommen und hat bis 1977 als Seelsorger in der Gemeinde gewirkt. Ich beziehe mich besonders auf unsere Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum von St. Martinus 2014. Dazu hat er ein Grußwort beigesteuert und bei diesem Fest konnte ich ihn persönlich kennenlernen. Zeitzeugen haben mir darüber hinaus ihre Eindrücke mitgeteilt.

Als junger Pfarrer wurde er in schwieriger Zeit hierher beordert. Er hatte in der Kriegszeit ein Bein durch Beschuss in Kirchheim verloren. 1959 wurde er in Rottenburg zum Priester geweiht. Das Unterland war sein Wirkungsraum mit Zuffenhausen, HN-Sontheim, Kochendorf, Kornwestheim. Eine seiner Schwestern führte ihm damals hier in Schwaigern den Haushalt.

Er schreibt, dass für ihn die neu eingeweihte, große, kalte Martinskirche ein Sorgenkind war. Zahlreiche Baumängel waren zu beheben. Positiv vermerkt er das stetige Wachstum der Gemeinde. Er erlebte die Zeit des 2. Vatikanischen Konzils und die Aufbruchzeit danach.

Auch ich kann diese Erfahrung der Erneuerung als Kind und Jugendlicher nur bestätigen. Es war eine spannende, wohlthuende Zeit der Veränderungen und der Reformen (z.B. Liturgiereform mit den Gottesdiensten auf Deutsch, Volksaltar, neue Leseordnung, als Ministrant habe ich noch den Übergang erlebt).

Dreizehn Jahre hat er als beliebter und sehr engagierter Seelsorger hier mit all seinen Kräften gewirkt. Er schreibt: „Für mich sind es liebe, farbige Erinnerungen an viele Menschen, an meine erste Gemeinde, der ich als Pfarrer dienen durfte, wie ich das vielleicht später nie mehr konnte“.

Dann ist er nach Schwieberdingen (1977-87) und später nach Korntal (1987-03) gewechselt. Schließlich zog er im Ruhestand nach Kirchheim/Teck und hat vor Ort mitgeholfen. Dort hat er noch seinen 90. Geburtstag gefeiert und ist dann mit seiner Schwester ins Seniorenheim vor Ort gezogen. Ich habe ihn als einen kunst- und an der Musik interessierten Pfarrer mitbekommen. Er hat durch Weihnachtsgrüße immer den Kontakt zu uns gehalten. Leider ließen in den letzten Jahren seine Kräfte merklich nach, so dass er jetzt sein langes Leben beschlossen hat. Wir können ihn in guter Erinnerung behalten und seiner im Gebet gedenken.

Pfarrer i.R. Dr. Alois Schenk-Ziegler



Pfarrer Walter Thaler



Fastenzeit

Ab Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Fasten bedeutet auf etwas verzichten. Die durch den bewussten Verzicht entstehenden Freiräume sollen dann für ein intensiveres Erleben und Reflektieren des eigenen Glaubenslebens genutzt werden.

Traditionell drückt sich das Fasten durch den Verzicht auf Essen aus. Meistens verzichten die Gläubigen insbesondere auf Fleisch und nehmen besondere Fastenspeisen zu sich. Heutzutage ist es aber ebenso beliebt, ganz unterschiedlichen Konsum zu fasten. Neben Fleisch wird so mittlerweile auch gerne auf Internet, Soziale Medien, Rauchen oder auch das Smartphone verzichtet.

Verschiedene Fastenaktionen und Impulse bieten jedem die Möglichkeit, den bewussten Verzicht in diesen besonderen Wochen im Kirchenjahr zu üben.

(Text: <https://www.vivat.de/magazin/jahreskreis/fastenzeit/>. 09.02.26)

Klimafasten

Die Aktion "So viel du brauchst..." legt ihren Fokus auf Besinnung und Reflexion. Dort gibt es in einer Broschüre für jede Woche der Fastenzeit einen Impuls und Reflexionsfragen, die die Fastenzeit begleiten sollen.

(Bilder und Broschüre: <https://klimafasten.de/>. 09.02.26)

Maja Hribar

Beispiele aus der Broschüre:



Woche 1
Genug. Beschenkt.



Woche 4
Gemeinsam. Leben.



Woche 5
Geschenkt. Zeit.



Hier geht's zur Broschüre



Der Basteltipp: Samenbomben

Blumen sind Hoffungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mit-helfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen oder verschenke die Samenbom-ben.

So wird's gemacht:

1. Vermische die Blumensamen aus den ver-schiedenen Päckchen in der kleinen Schüs-sel miteinander.
2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.
3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln for-men lässt. Pass auf, dass der Samenbom-ben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.
4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Hand-flächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.
5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zei-tungspapier und lass sie dort trocknen. Dre-he sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, z.B. Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier



Text und Bilder © Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de



cariTALK Online-Veranstaltungen

Wertvolle Hilfe bei Ihrer Lebensplanung

cariTALK bietet Kurse an mit Themen wie: Sicher leben / Patientenverfügung / Wie im Alter wohnen / Richtig erben, u.a., die besonders ältere Menschen beschäftigen. Alle Veranstaltungen werden online, via ZOOM, angeboten und sind kostenfrei.

Die Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung ist über die Caritas-Website:

<http://www.caritas-testament.de/> möglich.

Für ein persönliches Gespräch erreichen Sie bei der Caritas Heilbronn, Frau Daniela Hehn, unter der mobil-Nr.: 0173 8954408.



Kekskrümel unterm Himmelzelt Wie entstand unsere Erde

Autorenlesung für Kinder ab 5 Jahren mit **Dagmar Falcke und Heino Falcke** Kommt mit auf Entdeckungstour – ein interaktives Erlebnis für neugierige Forscher!

Samstag, 11. April, 15:30 Uhr,

Frizhalle, Schwaigern

Eintritt frei; Reservierung möglich unter „Der Buchladen“ oder cvents



Veranstalter:
Leintal-Gremium

Zwischen Urknall und Apokalypse — die große Geschichte unseres Planeten

Prof. Dr. Heino Falcke (Astrophysiker) entführt die Zuschauer auf eine fantastische Reise durch Raum und Zeit. „Wenn man immer weiterfragt und nicht haltmacht, kommt man an der Gottesfrage nicht vorbei.“

Samstag, 11. April, 19:30 Uhr

Frizhalle, Schwaigern

Eintritt frei; Reservierung 2 €

Statistik 2025

	St. Pankratius / St. Lioba	St. Kilian	St. Martinus
Katholikenzahl (Differenz zu 2024)	1 858 (-59)	1 257 (-40)	1 849(-24)
Kirchenaustritte	43	29	30
Kircheneintritte / Erwachsenentaufe	1	-	-
Wiederaufnahme	-	1	-
Taufen	8	12	6
Eheschließungen	1	2	-
Bestattungen	14	22	13
Erstkommunionkinder	7	9	24
Firmlinge	21	3 (in Schwaigern)	22

Freud und Leid in unseren Gemeinden



Oktober

M Scarlett Manakov

November

S Sofia Albina Fiorenza
S Aurelio Wörn

Dezember

M Luise Scharps

„Mehr als
 alles andere
 ist das Zuhören
 wichtig,
 denn das
 macht
 die Musik.“

Carla Bley

Oktober

L Georg Hecker
L Hubert Stecker
M Eugen Blum
M Sabine Dierks
M Elfriede Frank
S Maurizio Sanfilippo

November

L Marianne Kühnle
S Wilhelm Parusel
S Maria Ziegler
S Julius Schepental

Dezember

L Dieter Dittrich
L Anton Köhler
L Michael Auer
M Margarete Raible
S Irmhild Weyers

Januar

L Christine Wollny
M Wilma Ohms
S Agnes Ziegler
S Maria Gajda St

L Leingarten

M Massenbachhausen
 mit Massenbach (Mb)

S Schwaigern
 mit Stetten (St), Niederhofen (Nhf), Neipperg (Np)

Gottesdienste in der Osterzeit

Änderungen vorbehalten!

	Leingarten St. Lioba / St. Pankratius	Massenbachhausen St. Kilian	Schwaigern St. Martinus
22.03. Misereorsonntag	10:30 Uhr (Lioba) Familien-GD und Fastenessen	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Familien-GD und Fastenessen
29.03. Palmsonntag	10:30 Uhr (Lioba) Festgottesdienst mit Prozession	09:00 Uhr Festgottes- dienst mit Prozession Beginn an der Grotte	10:30 Uhr Schulhof Festgottesdienst mit Prozession
02.04. Gründonnerstag	20:00 Uhr (Pankratius) anschl. Betstunde (Atempause)	18:00 Uhr anschließend Betstunde	19:30 Uhr anschl. Liturg. Nacht
03.04. Karfreitag	15:00 Uhr (Pankratius) Karfreitagsliturgie	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	10+15Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr WGF Karfreitagsliturgie
04.04. Osternacht	21:00 Uhr WGF (Lioba) mit Erzählnacht + Osterlachen	18:30 Uhr Feier der Osternacht	ab 10 Uhr Beichtgelegenheit 20:30 Uhr mit Erzählnacht, + Osterlachen
05.04. Ostersonntag	09:00 Uhr (Pankratius) Festgottesdienst mit Chor	10:30 Uhr Festgottesdienst	10:30 Uhr Fest-GD mit Chor 18 Uhr Vesper
06.04. Ostermontag	6:00 Uhr Emmausgang (ab Pankratius)	6:00 Uhr Emmausgang	6:00 Uhr Emmausgang 10:30 Uhr Familiengottesdienst

GD = Gottesdienst; WGF = Wortgottesfeier

Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

Sonntags-Gottesdienste:

Rollierender Wechsel 9:00 Uhr
bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag
Vorabendmesse 18:30 Uhr

Werktags-Gottesdienste:

Außer in den Ferien jeweils
19:00 Uhr, Dienstag in St. Mar-
tinus, Mittwoch in St. Kilian,
Donnerstag in St. Pankratius

Rosenkranzgebet:

Jeden Montag 18:00 Uhr
in St. Pankratius,
Mittwoch 18:30 Uhr in St. Kilian

Taizé-Gebete: in St. Martinus
unregelmäßig Sonntag 18:30 Uhr
(02.04.), 19.04., 17.05., 14.06.

Atempause: in St. Pankratius
Am 3. Donnerstag im Monat,
19 Uhr; 19.03., 02.04., 21.05., 18.06.

Die jeweiligen Gottesdienstter-
mine entnehmen Sie bitte den
Aushängen, dem Amtsblatt oder
unserer Homepage:

se-im-leintal.drs.de

Monatliche Listen liegen in den
Kirchen zum Mitnehmen aus
oder sind in den Pfarrbüros er-
hältlich.

Termine

Achtung !!!
Zeitumstellung
am 29. März

März	So	08.03.	18:30 Uhr	L	Bußfeier für die Seelsorgeeinheit in Pankratus	Seite 13
	Mi	11.03.	20:00 Uhr	M	Gesprächsabend mit Norbert Gellrich	Seite 13
	So	15.03.	10:30 Uhr	M	Firminusfest für alle mit Vortrag	Seite 13
	Mo	16.03.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 11
	Mo	16.03.	20:00 Uhr	M	Vortrag von Aktion Hoffnung zur Textilwendung	Seite 13
	So	22.03.	10:30 Uhr	L S	Misereor-Familiengottesdienst m. Fastenessen	Seite 9
	So	22.03.	10:30 Uhr	L	Kirche Kunterbunt, Kulturgebäude im Eichbott	
	Sa	28.03.	10:00 Uhr	L S	Palmenbasteln	Seite 13
April	Do	02.04.	20:30 Uhr	S	Liturgische Nacht	Seite 13
	Mo	06.04.	6:00 Uhr	SE	Emmausgang am Ostermontag	Seite 13
	Sa	11.04.	15:30 Uhr	S	Das Leintal feiert—Autorenlesung für Kinder	Seite 20
	Sa	11.04.	19:30 Uhr	S	Das Leintal feiert—Heino Falke	Seite 20
	So	12.04.	10:30 Uhr	L	Erstkommunion (Lioba)	
	So	19.04.	10:30 Uhr	M	Erstkommunion	
	Mo	20.04.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 11
	So	26.04.	10:30 Uhr	S	Erstkommunion	
Mai	Sa	09.05.	8:30 Uhr	S	Pilgern auf dem Martinusweg mit H. Dieterle	Seite 12
	So	10.05.	19:00 Uhr	L	Projektchor Konzert (Lioba)	Seite 13
	So	10.05.	15:00 Uhr	M	Maiandacht bei Grotte, anschl. Kaffee u. Kuchen	
	Do	14.05.	9:00 Uhr	M	Prozession an Christi Himmelfahrt	
	So	17.05.	10:30 Uhr	L	Patrozinium Pankratus	
	Mo	18.05.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 11
Juni	Do	04.06.	9:30 Uhr	S	Fronleichnam mit Chor	
	So	07.06.	10:30 Uhr	M	Fronleichnam mit Chor	
	Mo	15.06.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	Seite 11
	So	21.06.	16:00 Uhr	L	Kirche Kunterbunt beim Feuerwehrmagazin	
	Sa	27.06.	18:30 Uhr	S	Der andere Gottesdienst	Seite 11
		05.07.– 12.07.		S	Ökumenische Woche	
		Frühstück für Trauernde		S	14.03., 11.04., 09.05., 06.06., 11.07. Martinssaal, Schwaigern	
		I/2026			Erwachsenenbildung	Seite 15

Veranstaltungsorte

L Leingarten M Massenbachhausen S Schwaigern SE Seelsorgeeinheit

DER AUF SUCHE

Wo sind sie
die lichten Gestalten,
die HoffnungsspenderInnen,
die MutmacherInnen
die Die-richtigen-Worte-FinderInnen,
die den Verzweifelten Aufhelfenden,
die im Dunkeln Singenden,
die unermüdlich an das Gute Glaubenden,
die um ihre Schwachheit Wissenden,
die trotz allem sich Trauenden,
die Liebe Verkündenden
und danach Handelnden,
die allzeit Betenden,
Bist Du es?
Bin ich es?

Text Andrea Wilke,
Bild: pixabay; In:
Pfarrbriefservice.de